

BERU AKTIENGESELLSCHAFT

HALBJAHRESBERICHT 2009



Konzern-Zwischenlagebericht

Hauptversammlung beschließt Squeeze-out

Die ordentliche Hauptversammlung der BERU Aktiengesellschaft, Ludwigsburg, am 20. Mai 2009 hat die Übertragung der Aktien der übrigen Aktionäre der BERU AG (Minderheitsaktionäre) auf die BorgWarner Germany GmbH, Ketsch, beschlossen (Squeeze-out). Gegen diesen Beschluss haben mehrere Aktionäre Anfechtungs- und Nichtigkeitsklagen erhoben, die derzeit vor dem Landgericht Stuttgart anhängig sind. Der Termin zur mündlichen Verhandlung wurde auf den 6. November 2009 anberaumt.

Geschäftsentwicklung im 1. Halbjahr 2009

Der Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum ist aufgrund der Veränderung des Konsolidierungskreises durch die Integration der französischen BERU Tochtergesellschaften in den BorgWarner Konzern im Dezember 2008 nur eingeschränkt möglich.

Der BERU Konzern erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2009 einen Umsatz von 143,9 (230,4) Mio Euro. Der Umsatzrückgang von 37,5% hat seine Ursache im weltweiten Absatzeinbruch in der Automobilbranche.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) betrug im Berichtszeitraum 4,5 (15,8) Mio Euro, was einer EBIT-Marge von 3,1 (6,9)% entspricht.

Das Ergebnis je Aktie belief sich auf 0,62 (1,20) Euro.

Europäische Automobilkonjunktur in der Krise

Der weltweite Konjunkturerinbruch und seine Auswirkungen haben die Automobilindustrie im ersten Halbjahr 2009 stark unter Druck gesetzt. Zwar zeigt der weltweite Pkw-Absatz erste Anzeichen einer Stabilisierung und einzelne Segmente und Märkte erreichten im zweiten Quartal aufgrund von Kaufanreizprogrammen vieler Staaten moderate Zuwächse bei den Pkw-Neuzulassungen, dennoch gingen die Neuzulassungen in Europa in den ersten sechs Monaten 2009 auf 7,2 Mio Einheiten zurück. Dies entspricht einem Minus von 11,1% gegenüber dem ersten Halbjahr 2008 (8,1 Mio).

In Westeuropa übertrafen nur Deutschland (+26,1%) und Frankreich (+0,2%) die Neuzulassungen des Vorjahreszeitraums, während Großbritannien (-25,9%), Italien (-10,7%) und Spanien (-38,3%) prozentual zweistellige Rückgänge hinnehmen mussten.

In Deutschland stiegen die Neuzulassungen insbesondere im Juni stark an: Dank der Abwrackprämie und der Neuregelung der Kfz-Steuer verzeichneten die Pkw-Neuzulassungen ein Plus von 40,5% gegenüber Juni 2008.

Die Talfahrt der Automobilindustrie in den USA hat sich verlangsamt, eine Erholung ist allerdings kurzfristig noch nicht in Sicht. Dagegen entwickelt sich die Automobilbranche in China bei anziehender Nachfrage wieder positiv.

Dieselwachstum vorübergehend gestoppt

Der Dieselanteil in Deutschland und Westeuropa ist in der ersten Jahreshälfte 2009 gesunken. In Deutschland lag der Dieselanteil bei den Neuzulassungen bei nur noch 29,6% (45,0%). Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass aufgrund der Anreizprogramme vieler EU-Staaten derzeit bevorzugt Kleinwagen mit Ottomotor gekauft werden.

Hierbei handelt es sich voraussichtlich jedoch nicht um einen langfristigen Trend.

Verbrauchsärmere Motoren und scharfe Emissionsvorgaben machen den Diesel nach wie vor zu einer attraktiven Alternative zum Ottomotor.

Umsatzentwicklung nach Regionen

Die weltweite Absatzkrise führte für BERU zu einem Umsatzrückgang in allen Regionen. Dies ist v.a. bedingt durch den kurzfristigen Trend weg vom Diesel und hin zu Ottomotoren in Deutschland und anderen europäischen Märkten. In Deutschland beliefen sich die Erlöse in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2009 auf 54,4 Mio Euro nach 84,5 Mio

Euro im Vorjahreszeitraum. In den übrigen europäischen Staaten lagen die Erlöse bei 64,5 (102,7) Mio Euro. Auf dem nordamerikanischen Markt erwirtschaftete BERU einen Umsatz in Höhe von 9,0 Mio Euro, ein Minus gegenüber 2008 (13,0 Mio Euro) von 30,8%. In Asien lag der Umsatz mit 12,3 Mio Euro um 10,0 Mio Euro unter dem des Vorjahreszeitraums. Der Auslandsanteil am Konzernumsatz betrug 62,2 (63,3)%.

Umsatzentwicklung nach Vertriebswegen

Krisenbedingt verzeichnete das Vertriebssegment Erstausrüstung im ersten Halbjahr 2009 die höchsten Umsatzeinbußen. Die Erlöse in diesem Segment betrugen im Berichtszeitraum 88,9 Mio Euro; im Vorjahr waren es 157,3 Mio Euro gewesen, was einem Minus von 43,4% entsprach.

Im Handelsgeschäft sank der Umsatz von 59,8 auf 44,5 Mio Euro. Das Segment Allgemeine Industrie, in dem das Geschäft mit Öl- und Gasbrennerherstellern sowie die Industrieelektronik zusammengefasst sind, verzeichnete einen Rückgang um 21,1% von 13,3 auf 10,5 Mio Euro.

Umsatzentwicklung nach Geschäftsfeldern

Die Umsätze im Geschäftsfeld Dieselmotortechnologie beliefen sich in den ersten sechs Monaten 2009 auf 51,1 Mio Euro. Im Vorjahreszeitraum hatten die Umsätze 81,5 Mio Euro betragen. Der Einbruch um 37,3% ist auch auf den überproportionalen Rückgang der Dieselmotorzulassungen, insbesondere in Deutschland, zurückzuführen.

In der Zündungstechnik erzielte das Unternehmen Erlöse von 48,1 (65,9) Mio Euro. Dies entspricht einem Minus von 27,0%.

Im Geschäftsfeld Elektronik und Sensorik waren vor allem die Umsätze mit Reifendruck-Kontrollsystemen rückläufig. Hier fielen die Erlöse um 58,5% auf 16,6 (40,0) Mio Euro. Grund hierfür ist die schwache Nachfrage in den USA, dem Hauptmarkt für das BERU Reifendruck-Kontrollsystem TSS. Insgesamt verzeichnete das Geschäftsfeld Elektronik und Sensorik einen Umsatzrückgang um 46,2% von 83,0 auf 44,7 Mio Euro.

Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2009 waren im BERU Konzern 1.778 (31. Dezember 2008: 1.953) Mitarbeiter beschäftigt, in Deutschland 1.342 (75,5%) und im Ausland 436 (24,5%).

Herstellungs- und Verwaltungskosten

Die Herstellungskosten sind mit 110,9 (30. Juni 2008: 165,0) Mio Euro nahezu proportional zum Umsatz gesunken. Das Bruttoergebnis im ersten Halbjahr 2009 betrug somit 33,1 (65,4) Mio Euro. Dies entspricht einer Bruttomarge in Relation zum Umsatz von 23,0 (28,4)%.

Die allgemeinen Verwaltungs- und Vertriebskosten beliefen sich im Berichtszeitraum auf 19,0 Mio Euro nach 31,6 Mio Euro in der gleichen Periode 2008.

Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) stark rückläufig

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) belief sich im ersten Halbjahr 2009 auf 4,5 (15,8) Mio Euro. Die EBIT-Marge in Relation zum Umsatz betrug somit 3,1 (6,9)%. Bedingt durch den rückläufigen Umsatz konnte das Ergebnisniveau vom Vorjahr nicht erreicht werden. Ein noch stärkerer Einbruch des EBIT konnte dank der konsequenten Umsetzung von Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung verhindert werden, was sich in einem relativen Margen-Rückgang (Rückgang des operativen Ergebnisses in Relation zum Umsatzrückgang) von nur 13,1% widerspiegelt.

Konzernergebnis

Das Finanzergebnis erhöhte sich von 2,1 auf 5,0 Mio Euro, was auf die Zinsen aus der Ausleihung an den BorgWarner Konzern zurückzuführen ist. Das Ergebnis vor Ertragsteuern erreichte 9,5 (17,9) Mio Euro. Das Konzernergebnis nach Steuern betrug 6,5 (12,3) Mio Euro bei einer nahezu unveränderten Steuerquote von 31,9 (31,3)%.

Investieren in die Zukunft

Trotz der Wirtschaftskrise investierte BERU im Berichtszeitraum 13,0 (14,9) Mio Euro in Forschung und Entwicklung und liegt damit weiterhin auf hohem Niveau. Die F&E-Quote in Relation zum Umsatz erhöhte sich auf 9,0 (6,5)%.

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betragen in den ersten sechs Monaten 2009 zusammen 1,5 (4,7) Mio Euro, die aktivierten Entwicklungsaufwendungen vor Abschreibungen 4,4 (5,1) Mio Euro. Die Gesamtinvestitionen beliefen sich in diesem Zeitraum auf 5,9 (9,8) Mio Euro. Sämtliche Investitionen konnten wiederum aus dem Cashflow finanziert werden. Der operative Free Cashflow (nach Dividende) belief sich auf 19,0 (15,2) Mio Euro.

Bilanzstruktur und Finanzlage

BERU konnte seine Bilanzstruktur auch weiterhin stabil halten: Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2009 betrug 453,3 (486,4) Mio Euro und reduzierte sich damit im Vergleich zum 31. Dezember 2008 (462,2 Mio Euro) nur leicht. Die Eigenkapitalquote (vor Minderheiten) belief sich auf 74,7% bei einem Eigenkapital von 338,8 Mio Euro nach 73,0% bzw. 337,2 Mio Euro zum 31. Dezember 2008. Ein positiver Effekt resultiert auch aus der Reduzierung der Vorräte. Die liquiden Mittel beliefen sich am 30. Juni 2009 auf 12,3 Mio Euro (31. Dezember 2008: 30,6 Mio Euro). Die Nettofinanzposition (Bestand an liquiden Mitteln abzüglich Bankverbindlichkeiten) betrug 12,0 (30,3) Mio Euro.

Chancen und Risiken

BERU verfügt über ein systematisches Risikomanagement. Dieses ist integraler Bestandteil aller Geschäftsprozesse und eng mit dem Planungssystem verknüpft.

Infolge der weltweiten Finanzmarktkrise hat sich das Gesamtrisiko für den BERU Konzern erhöht, jedoch stellt sich das Risiko aufgrund seiner soliden Finanzlage und der Unabhängigkeit von externen Finanzierungsquellen für das Unternehmen vergleichsweise moderat dar.

Die im Konzernlagebericht 2008 beschriebenen Chancen und Risiken gelten im Wesentlichen unverändert fort.

Es sind derzeit keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des BERU Konzerns gefährden könnten.

Auswirkungen der Wirtschaftskrise

BERU hatte bereits ab Oktober 2008 verschiedene Maßnahmen eingeleitet, um der Wirtschaftskrise entgegen zu steuern. Anfang 2009 wurden an verschiedenen Standorten zusätzliche Kurzarbeitsregelungen eingeführt, die mittlerweile bis Anfang 2010 ausgedehnt wurden. Weitere Maßnahmen zur Kostensenkung werden kontinuierlich fortgeführt.

Ausblick

Der Pkw-Absatz wird sich sehr wahrscheinlich auch in der zweiten Jahreshälfte 2009 nur schwach entwickeln. Laut dem Verband der Deutschen Automobilindustrie (VDA) ist für das Gesamtjahr mit einem weltweiten Absatzrückgang im Vergleich zu 2008 von 13 bis 14% zu rechnen. In Westeuropa scheint die Abwärtsbewegung etwas gebremst, dennoch wird hier ein Minus von 6 bis 10% prognostiziert. 2010 soll sich die weltweite Nachfrage auf niedrigerem Niveau stabilisieren.

Angesichts dieser Entwicklung bestätigt der BERU Vorstand seine bisherige Umsatzprognose für das laufende Geschäftsjahr und rechnet mit einem leicht positiven EBIT. Für 2010 geht der Vorstand davon aus, dass sich der Umsatz auf dem Niveau von 2009 bewegen wird.

Der scharfe Preis- und Wettbewerbsdruck wird weiterhin das automobilen Marktumfeld prägen. BERU arbeitet kontinuierlich daran, diesem Druck entgegenzuwirken sowie Kosten zu senken, die Produktivität zu steigern und interne Prozesse zu verbessern.

Konzernbilanz der BERU Aktiengesellschaft zum 30. Juni 2009

Aktiva

(inT Euro)	30.06.2009	31.12.2008
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	38.122	39.878
Sachanlagen	111.300	117.833
Nach der Equity-Methode bilanzierte		
Finanzanlagen	1.073	1.252
Finanzinvestitionen	340	340
Latente Steueransprüche	4.462	3.744
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	12	12
Ertragsteuererstattungsansprüche	5.704	5.871
	161.013	168.930
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	37.582	42.831
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54.655	63.225
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	178.199	142.616
Sonstige Vermögenswerte	2.485	6.539
Ertragsteuererstattungsansprüche	2.231	2.041
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12.330	30.636
	287.482	287.888
Zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte (Veräußerungsgruppe(n))	4.771	5.390
	292.253	293.278
Gesamt	453.266	462.208

Passiva

(in T Euro)	30.06.2009	31.12.2008
Eigenkapital	342.750	340.790
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen	15.952	15.837
Sonstige Rückstellungen	6.569	6.824
Finanzschulden	259	259
Latente Steuerverbindlichkeiten	13.349	13.293
Sonstige Schulden	1.397	1.457
	37.526	37.670
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	19.071	24.442
Finanzschulden	0	249
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39.180	45.681
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4.662	2.271
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	1.256	1.326
Sonstige Schulden	8.123	8.443
	72.292	82.412
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung bestimmten langfristigen Vermögenswerte (Veräußerungsgruppe(n))	698	1.336
	72.990	83.748
Gesamt	453.266	462.208

Konzern-Gesamtergebnisrechnung
der BERU Aktiengesellschaft vom 1. Januar bis 30. Juni 2009

(in T Euro)	H1 2009	H1 2008
Umsatzerlöse	143.943	230.390
Herstellungskosten	-110.861	-165.002
Bruttoergebnis	33.082	65.388
Vertriebsaufwendungen	-10.589	-12.763
Verwaltungsaufwendungen	-8.365	-18.771
Aufwendungen für Forschung und Entwicklung	-13.036	-14.901
Sonstige operative Erträge/ Aufwendungen	3.420	-3.094
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	4.512	15.859
Zinsen und ähnliche Erträge	4.728	2.801
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-23	-274
Finanzergebnis	4.705	2.528
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	198	-579
Sonstige Aufwendungen und Erträge aus Beteiligungen	65	109
Beteiligungsergebnis	263	-470
Ergebnis vor Ertragsteuern	9.480	17.917
Ertragsteuern	-2.985	-5.587
Konzernergebnis	6.495	12.330
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge		
Währungsumrechnungsdifferenzen	-105	-1.623
Marktbewertung Wertpapiere (vor Steuern)	0	53
Steuern auf Marktbewertung der Wertpapiere	0	-10
Sonstiges Ergebnis für das 1. Halbjahr	-105	-1.580
Gesamtergebnis	6.390	10.750
Vom Konzernergebnis entfallen auf:		
Anteilseigner der BERU AG	6.158	11.865
Minderheiten	337	465
	6.495	12.330
Vom Gesamtergebnis entfallen auf:		
Anteilseigner der BERU AG	6.117	10.887
Minderheiten	273	-137
	6.390	10.750
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert und verwässert)	0,62	1,20

Konzern-Kapitalflussrechnung der BERU Aktiengesellschaft vom 1. Januar bis 30. Juni 2009

(in T Euro)	H1 2009	H1 2008
Ergebnis vor Ertragsteuern	9.480	17.917
Abschreibungen und Wertminderungen	14.248	20.535
Veränderungen der Rückstellungen	-5.511	4.847
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/ Erträge	-207	-487
Zinserträge	-4.729	-1.803
Zinsaufwendungen	23	1.547
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-1.536	98
Veränderung der Vorräte	5.530	-4.151
Veränderungen der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	32.639	6.645
Veränderungen der Verbindlichkeiten und sonstigen Schulden	-10.011	-9.266
Einzahlungen aufgrund von finanziellen Vermögenswerten im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	10.000
Auszahlungen für finanzielle Forderungen gegenüber der BorgWarner Europe GmbH	-56.945	-20.000
Gezahlte Ertragsteuern	-3.290	-9.450
Erhaltene Ertragsteuern	3.227	0
Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-17.081	16.432
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	2.254	438
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-1.625	-4.202
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-4.481	-5.242
Auszahlungen für geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	-780	-277
Dividenden aus assoziierten Unternehmen	377	908
Erhaltene Zinsen	3.261	1.599
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-994	-6.776
Auszahlungen für Dividenden	0	-11.000
Ein-/Auszahlungen aus der Tilgung von finanziellen Schulden	-249	-134
Gezahlte Zinsen	-4	0
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-253	-11.134
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-18.329	-1.478
Zahlungsunwirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	23	-796
Finanzmittelbestand am Anfang des Halbjahres	30.636	78.043
Finanzmittelbestand am Ende des Halbjahres	12.330	75.769

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
der BERU Aktiengesellschaft vom 1. Januar bis 30. Juni

(in T Euro)								
Eigenkapital der Anteilseigner der BERU AG								
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Marktbe- wertung Wertpapiere	Währungs- um- rechnung	Übriges Eigen- kapital	Summe	Minderheits- anteile	Summe Eigenkapital
Stand 1.1.2008	26.000	73.147	-25	-1.169	262.007	359.960	3.407	363.367
Gewinnabführung an den Organträger						0		0
Dividendenausschüttung					-11.000	-11.000		-11.000
Transaktionen mit Anteilseignern	26.000	73.147	-25	-1.169	251.007	348.960	3.407	352.367
Gesamtergebnis			43	-1.021	11.865	10.887	-137	10.750
Stand 30.6.2008	26.000	73.147	18	-2.190	262.872	359.847	3.270	363.117
Stand 1.1.2009	26.000	73.147	0	-2.901	240.938	337.184	3.606	340.790
Gewinnabführung an den Organträger					-4.430	-4.430		-4.430
Transaktionen mit Anteilseignern	26.000	73.147	0	-2.901	236.508	332.754	3.606	336.360
Gesamtergebnis				-41	6.158	6.117	273	6.390
Stand 30.6.2009	26.000	73.147	0	-2.942	242.666	338.871	3.879	342.750

Erläuternde Anhangsangaben zum Zwischenbericht 2009

Der Konzernabschluss des BERU Konzerns wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Der Bericht zum 30. Juni 2009 wurde im Einklang mit den Regelungen des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Ab dem Geschäftsjahr 2009 ist erstmals der überarbeitete IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ anzuwenden. Dieser Standard überarbeitet die Gewinn- und Verlustrechnung um eine Überleitung der Ergebnisrechnung zum Gesamtergebnis mit Ausweis der Bestandteile des sonstigen Ergebnisses. Dadurch ändert sich auch die Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals. In der Eigenkapital-veränderungsrechnung werden die Transaktionen mit Gesellschaftern separat ausgewiesen und Gewinne/Verluste sowie sonstiges Ergebnis auf die einzelnen Eigenkapitalbestandteile verteilt. Darüber hinaus wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden wie im letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 angewandt. Die Regelungen des IAS 34 wurden für die vorliegende Zwischenberichterstattung eingehalten. Weitere neue IFRS-Standards und Interpretationen, die ab dem 1. Januar 2009 anzuwenden sind, haben keinen wesentlichen Einfluss auf den Zwischenbericht zum 30. Juni 2009. Alle Beträge werden, soweit nicht anders vermerkt, in Tausend Euro angegeben. Die Gesellschaft hatte bereits im Geschäftsjahr 2008 die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung vom Gesamtkostenverfahren auf das Umsatzkostenverfahren geändert. Dies dient einer transparenteren Darstellung der aktuellen Ergebnissituation und damit verbunden einer besseren Vergleichbarkeit im Marktumfeld. Die Definition und Ermittlung des Ergebnisses der betrieblichen Tätigkeit, des Ergebnisses vor Ertragsteuern und des Konzernergebnisses blieben jedoch unverändert.

Veränderungen im Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden neben der BERU Aktiengesellschaft 9 Tochtergesellschaften einbezogen. Im Vorjahr waren 13 Tochtergesellschaften einbezogen worden. BERU hatte im Geschäftsjahr 2008 seine französischen Tochtergesellschaften BERU TdA SAS (Chazelles sur Lyon), Eyquem SNC (Nanterre) und BERU SAS (La Ferté-Macé) an die BorgWarner Investment Holding Inc. veräußert und somit den Konsolidierungskreis verkleinert.

Segmentberichterstattung des Konzerns

Die Segmentberichterstattung wurde in Anwendung des IAS 14 erstellt. Dabei haben sich die Außenumsatzerlöse und das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit je Segment wie folgt entwickelt:

in Mio Euro	H1 2009	H1 2008
Erstausrüstung		
Außenumsatzerlöse	89,0	157,3
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	-2,8	6,4
Handel		
Außenumsatzerlöse	44,4	59,8
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	6,4	9,0
Allgemeine Industrie		
Außenumsatzerlöse	10,5	13,3
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	0,9	0,4
Konzern		
Außenumsatzerlöse	143,9	230,4
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	4,5	15,8

Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Die BorgWarner Germany GmbH, Ketsch, ist mehrheitlich an der BERU Aktiengesellschaft, Ludwigsburg, beteiligt. Zum 31. Dezember 2008 hatte die BERU Aktiengesellschaft der BorgWarner Europe GmbH ein Darlehen in Höhe von 120.000 Teuro gewährt. Dieses Darlehen wurde im ersten Halbjahr 2009 in einem ersten Schritt auf 130.000 T Euro erhöht. In einem zweiten Schritt wurde die BERU Aktiengesellschaft in den Cash-Pool der BorgWarner Europe GmbH einbezogen. Der daraus resultierende Forderungsbestand belief sich am 30. Juni 2009 auf 176,9 Mio Euro. Die Verzinsung der Verrechnungskonten entspricht marktüblichen kurzfristigen Konditionen. Darüber hinausgehende laufende Geschäftsvorfälle haben nur in geringem Umfang stattgefunden. Die BERU AG hat mit der BorgWarner Germany GmbH am 17. März 2008 einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Die Verpflichtung auf Ergebnisabführung für das erste Halbjahr 2009 weist BERU erfolgsneutral als Gesellschaftertransaktion direkt im Eigenkapital aus.

Wesentliche Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode

Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag haben nicht stattgefunden.

Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der BERU Aktiengesellschaft haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und dauerhaft auf der Homepage www.beru.com zugänglich gemacht.

Sonstige Angaben

Es liegen im Vergleich zum 31. Dezember 2008 keine wesentlichen Veränderungen der Eventualverbindlichkeiten vor.

Der vorliegende Zwischenbericht wurde nicht einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernzwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Der Vorstand



Dr.-Ing. Thomas Waldhier



Marcus Knödler